

Columbus Art Foundation | Pressemitteilung

Hintergrund II | Warum Leipzig?

Die Eröffnung des zweiten Standorts in Leipzig wird die Aktivitäten von Columbus Art Foundation räumlich noch näher an die KünstlerInnen, die Kunstinteressierten und vor allem an das Fachpublikum heranrücken. Dass die Wahl auf das Spinnereigelände und hier speziell auf die HALLE 14 fiel, hat unterschiedliche Gründe. Hauptargument war die Nachbarschaft zu einer der derzeit interessantesten Ausbildungsstätten im deutschsprachigen Raum, der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) in Leipzig. Vor diesem Hintergrund begreifen wir auch die unmittelbare Nachbarschaft zum ›Universal Cube‹ – ein Projekt der HGB, Klasse Joachim Blank – im 2. OG der HALLE 14 als großen Glücksfall. Daneben entspricht das explizit nicht-kommerzielle Leitbild der HALLE 14 exakt dem Eigenanspruch von Columbus Art Foundation.

Die Spinnerei schließlich ist ein Areal mit einer in unseren Augen geradezu perfekten Mischung zwischen Kunstproduktion, nicht-kommerzieller und kommerzieller Kunstvermittlung. Wir versprechen uns von den so unterschiedlichen Partner- und Nachbarschaften einen regen Austausch und verstehen den Ort für uns selbst als einen vielschichtigen Lernort.

Die Geschichte der HALLE 14

Der Industriebau aus der Gründerzeit ist eine von vier großen Produktionshallen für Baumwollgarne auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei im Westen der Stadt. Die Spinnerei war 1909 die größte ihrer Art Kontinentaleuropas. Zwischen 1890 und 1891 wurde die heutige HALLE 14 als III. Spinnerei von der damaligen Baumwollspinnerei-Aktiengesellschaft erbaut. Nach einem rasanten Expandieren in nur fünf Jahren nach Gründung und Produktionsstart 1886 konkurrierten die 76.500 Spindeln der HALLE 14 mit den großen englischen und Schweizer Garnproduzenten in fein nummerierten Garnstärken. Die Spinnerei produzierte durch die Weimarer Republik, die Zeit des Nationalsozialismus bis zum Ende der DDR.

Nach der Einstellung der Produktion im Jahr 1992 stand die Halle als vergessene Kapsel des Industriezeitalters über 10 Jahre leer, ehe sie ab 2002 vor allem Dank der Initiative der ›Stiftung Federkiel‹ in einen Ort für nicht-kommerzielle Kunstvermittlung umgewandelt wurde. Die HALLE 14 umfasst vier Etagen. In jeder erstreckt sich eine weitläufige 4.000 qm große Halle mit ihren für die Stahlskelettbauweise so charakteristischen Säulenreihen.

Weiterführende Informationen unter

www.halle14.org

www.universalcube.de

www.spinnereigalerien.de

www.spinnerei.de

Partner von:

**HAL
LE 14**